



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

XXII. GP.-NR
876 /AB
2003 -12- 05
zu 1001/J

DR. ERNST STRASSER
HERRENGASSE 7
A-1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ernst.strasser@bmi.gv.at

GZ: 71.035/117-III/5/03

Wien, am 4. Dezember 2003

Die Abgeordneten zum Nationalrat Rest-Hinterseer, Freundinnen und Freunde haben unter der Nr. 1001/J an mich eine schriftliche Anfrage betreffend „Flüchtlingslager Traiskirchen“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

ad Frage 1:

Nachfolgende österreichische Vorlieferanten sind in Zusammenhang mit der Betreuungsstelle Traiskirchen Zulieferer von EHC:

| | |
|--------------------------------------|--|
| Obst und Gemüse: | Fa. Patek / Großgrünmarkt Wien |
| Brot, Semmeln: | Fa. Wöber / Traiskirchen |
| Teigwaren, Gewürze, Trockenprodukte: | Fa. Pfeiffer / Brunn am Gebirge |
| Wurst: | Fa. Gröss / Weissenbach an der Triesting |
| Käse, Butter: | Fa. Rupp Käslé / Wien |
| Sonstige Milchprodukte: | Fa. Pfeifer / Brunn am Gebirge und Fa. NÖM / Baden |

ad Frage 2:

Es existieren im Bereich des BM.I keine Kennzahlen über das Ausmaß, in dem Bauern aus der Region um Traiskirchen vor dem 1. Juli 2003 vom Fleischdirektverkauf profitiert haben.

Das Fleisch wurde vor dem 1. Juli 2003 nämlich nicht direkt von Bauern, sondern bei der Fa. Gröss / Weissenbach an der Triesting bezogen.

ad Frage 3:

Klagen über die Fleischqualität waren vor dem 1. Juli 2003 nicht bekannt.

ad Frage 4:

Da die Leistungen, die EHC bei der Betreuung von Asylwerbern in der Betreuungsstelle Traiskirchen zu erbringen hat, vertraglich festgehalten sind, ist eine Minderversorgung der Asylwerber in der Betreuungsstelle Traiskirchen nicht zu befürchten.

A handwritten signature consisting of a stylized 'C' on the left and a 'W' on the right, connected by a horizontal line.